



Zukunftsforum „Zeitenwende im Bildungswesen vor Ort“

2.-3.6.2021 Ringhotel Schorfheide

Impuls von Dieter Assel

***„Kommunen der Vielfalt – Visionen und Strategien für
eine zukunftsorientierte kommunale Bildungsentwicklung“***

Inhalt

Die Vision – die lernende Kommune der Vielfalt

Der Rahmen – globale Herausforderungen – kommunale Wirkungen

Die Herausforderungen – Gesellschaftliche Entwicklungstrends

Das Konzept – eine Definition integrierter Kommunalentwicklung (IK)

Die Grundlagen – Faktoren gelingender integrierter Kommunalentwicklung

Die Steuerung – Zielorientierung und Steuerung

Der Transfer – von der Kooperation zur integrierten Kommunalentwicklung , eine systemlogische Dynamik

Die Umsetzung – Wege zur Gestaltung des System von IK

Die Verstetigung – Aufbau eines Regelkreises der IK

Der Beitrag – der Beitrag der Bildung zur Gestaltung von IK

Die Vision

*Leitorientierung eines kommunalen Zukunftskonzeptes ist die **lernende „Kommune der Vielfalt“** gestützt auf eine aktive Zivilgesellschaft und ein beteiligungsorientiertes politisches Konzept nachhaltiger integrierter Kommunalplanung.(IK)*

Die lernende Kommune verbindet hochwertige Bildungskonzepte mit nachhaltiger integrierter Kommunalentwicklung zu einem strategischen Gesamtsystem. Bildung wird so zum Motor einer gelingenden Umsetzung dieses Leitbildes.

Voraussetzung ist eine klare langfristig angelegte Vision von kommunaler Entwicklung und die Schaffung beteiligungsorientierter Strukturen gemeinsamen Lernens.

Kommunale Räume werden so zu Lernwerkstätten des Lebens und zu Zentren demokratischer Entwicklung und gesellschaftlichen Zusammenhaltes.

Der Rahmen

Die Globalisierung hat –durch die aktuelle Pandemie noch befördert - gesellschaftliche Disparitäten verstärkt und bei wachsenden Teilen der Bevölkerung Angst vor der Zukunft erzeugt.

Die „Seele“ der Demokratie ist die Identifizierung der Bürger mit ihrem Gemeinwesen und ihr Vertrauen in die politischen und administrativen Instanzen. Demokratie stärken bedeutet deshalb, die Beteiligung der Bürger an allen sie betreffenden Fragen zu sichern und systematisch zur Verbesserung ihrer Lebenslagen beizutragen.

Die Kommune als Sozialraum bietet im Besonderen die Möglichkeit, ein auf Beteiligung gegründetes und Demokratie stärkendes Handlungskonzept zu entwickeln. Der lokale Sozialraum stiftet Identität und schafft unmittelbare Möglichkeiten der Beteiligung und positiven Veränderung .

Wir sollten von der verbreiteten Sichtweise Abschied nehmen, eine gute Bildungsorganisation alleine könne mehr Chancengleichheit und demokratische Teilhabe ermöglichen. Dies ist nur möglich, wenn Bildung mit einer Politikkonzeption verbunden wird, die darauf ausgerichtet ist, soziale und ökonomische Benachteiligung zu beseitigen. Deshalb müssen Bildung und nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene verzahnt werden.

Eine beteiligungsorientierte integrierte Kommunalentwicklung ist ein Instrument, dieses beschriebene Konzept zu realisieren. Sie verzahnt Arbeit, Wohnen, Integration, Soziales, Bildung, Kultur und Umwelt zu einem Gesamtkonzept auf der Grundlage zivilgesellschaftlichen Engagements und (kommunal)politischen Handelns.

Die Herausforderungen

6 prägende Zukunftstrends

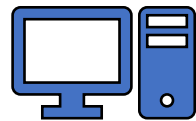
Demografischer Wandel



Diversität



Digitalisierung



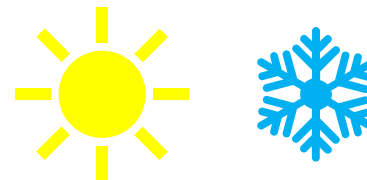
Demokratie



Daseinsvorsorge



Klimawandel



Das Konzept

Was ist integrierte Kommunalentwicklung?(IK)

- *IK ist auf die nachhaltige Veränderung sozialer Räume ausgerichtet und auf die Anpassung des Umfeldes an die Bedarfslagen und unterschiedlichen Lebensbedingungen seiner Bewohner.*
- *IK ist ein ganzheitliches Planungskonzept auf der Grundlage ressortübergreifender intrakommunaler Zusammenarbeit. Sie verknüpft ämterbezogene Fachplanungen und langfristige, politisch gewollte Konzepte der nachhaltigen kommunalen Entwicklung auf der Grundlage eines datenbasierten Kommunalmonitoring zu einem gemeinsam abgestimmten und verantworteten Handlungskonzept..*
- *Integrierte Kommunalentwicklung verbindet inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildungsangebote mit Strategien einer nachhaltigen Entwicklung kommunaler Räume zu einem Gesamtkonzept der „lernenden Kommune“.*
- *IK setzt auf umfassende Formen der aktivierenden Bürgerbeteiligung und zivilgesellschaftlichen Unterstützung bei der Planung, Steuerung und Realisierung von Handlungskonzepten in den Kommunen.*

Die Grundlagen

Eine **Leitvision** die „groß und in längeren Zeiträumen denkt“ und handlungsleitend ist

Politische Bereitschaft
Mittelbereitstellungen für nachhaltige Kommunalentwicklung nicht als Ausgabe sondern als notwendige Investition in Zukunft zu sehen.

Bereitschaft zur **Ressort-übergreifenden Kooperation und Vernetzung**

Eine **lernende Verwaltung** die sich als Motor von Veränderungsprozessen versteht

Eine Prozessorientierte, unterstützende und **motivierende Führungsebene**

Datenbasierte Steuerung durch Kommunalmonitoring

Offene **Kommunikation** nach außen und innen

Ein adressatenorientiertes **Beteiligungskonzept** mit zivilgesellschaftlichem Aktivierungspotential

Klar definierte **Zielsetzungen**

Ausreichend **qualifiziertes Personal**

Nachhaltige Strukturen der Zusammenarbeit

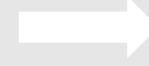
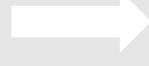
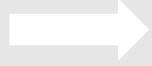
Die Steuerung



Der Transfer

Von der temporären Kooperation zur integrierten Kommunalentwicklung

Einordnung integrierter Planung in die Systemdynamik von Bildungsnetzwerken



Temporäre Einzelkooperation

Lokales Bündnis für Bildung

Kommunale Bildungslandschaft

Integrierte Kommunalentwicklung

Verzahnung von Bildung+ nachhaltiger Entwicklung auf kommunaler oder regionaler Ebene

Konzept:

Projektdesign

Konzeptionierung von Teilbereichen (z.B. Frühe Bildung)

Lokales Gesamtkonzept DKBM

integriertes, Gesamtkonzept Stadt/Raumgestaltung KM

Struktur :

Einzelabsprachen Projekte

Konzept AGs Steuergruppen Workshops

Lokale Bildungsbeiräte, Bildungsbüros

Ressortübergreifende Planungsgruppen

Programm:

Projektbezogene Maßnahmepläne

Ziel- und Maßnahmepläne für Teilsektoren

Lokaler Bildungsplan

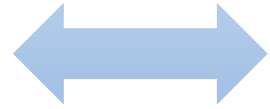
Ganzheitlicher kommunaler Raumentwicklungsplan

Die Umsetzung 6 Faktoren

**Politische
Legitimation
sichern**

**Planungs-
konzept
entwickeln**

**Vernetzung
gestalten**



*zur Realisierung
integrierter
Kommunal-
entwicklung
mit
Leitorientierungen*

Mittelbeschaffung

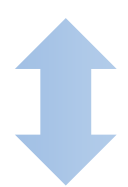
*Regelmäßiges
Berichtswesen*

*Planungs-
schwerpunkte
definieren*

*Planungsräume
identifizieren*

*Kooperations- und
Kommunikations
formate gestalten*

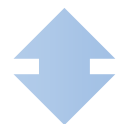
*Multiprofessionelle
Zusammenarbeit
sichern*



*Überprüfung+ ggf.
Korrektur von
Zielsetzungen*

*Planungsziele
benennen*

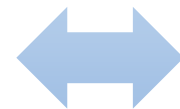
*Steuerungs-
instrumente
installieren*



**Ressourcen
bündeln**

**Aktivierung
+Beteiligung
sichern**

*Transparente
Kommunikation
nach innen + außen*



**Evaluation und
Qualitäts-
sicherung**

*Zusammenführung
von Fachplanung
und strategischen
Vorgaben*

*Ressort-
übergreifende
Zusammenarbeit
gestalten*

*Aufbau neuer bzw.
Nutzung
bestehender
Beteiligungsformate*

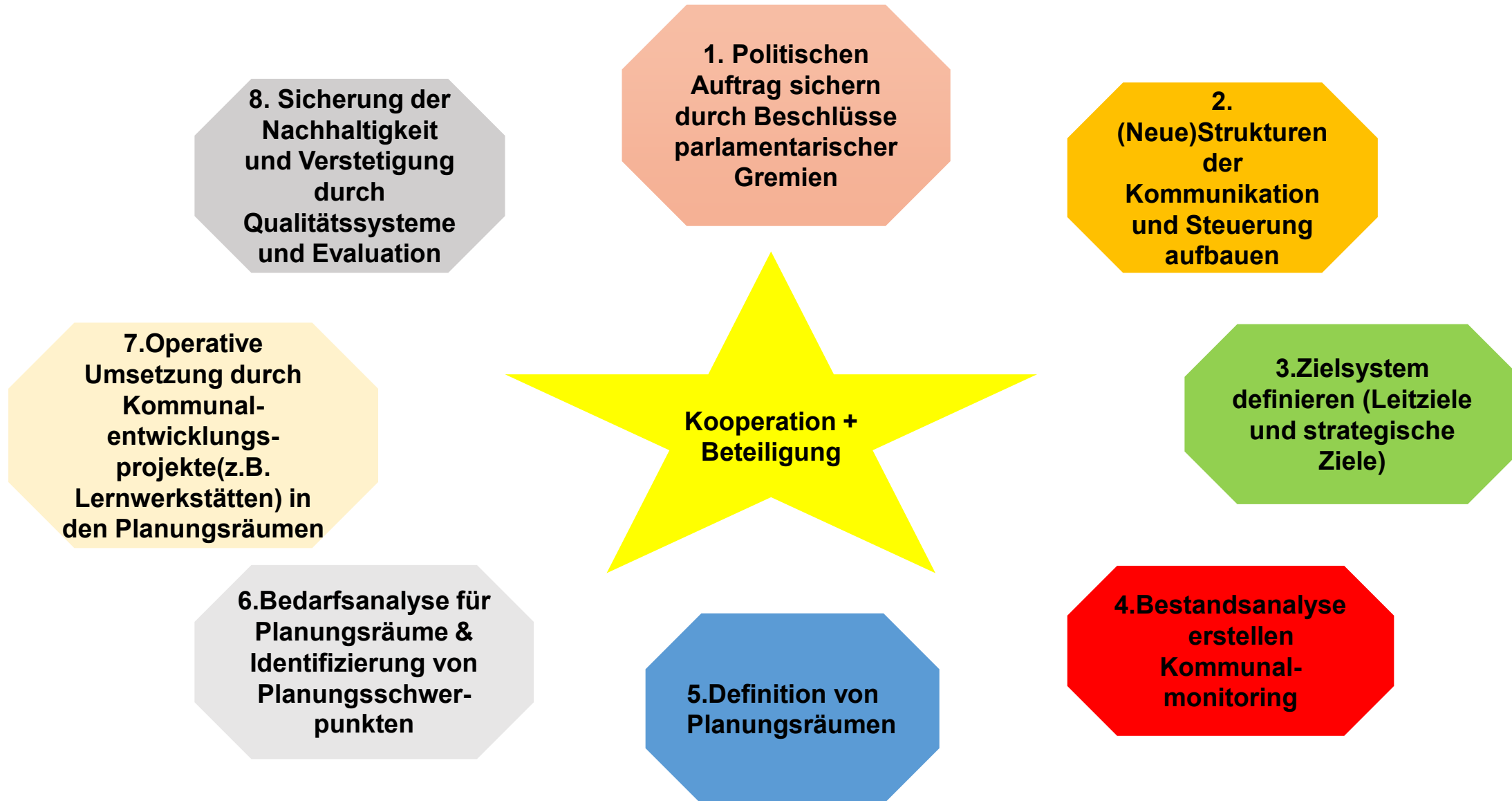
*Förderung der
Zusammenarbeit
mit Wirtschaft +
Zivilgesellschaft
Governance*

*Qualitätsziele
definieren*

*Evaluationsformate
+zeitliche Intervalle
definieren*

*Zielmatrix entwickeln
Schnittstellen identifizieren*

Die Verstetigung Aufbau von 'Regelkreisen der Kommunalentwicklung



Der Beitrag des Bildungssektors zur integrierten Kommunalentwicklung

- ★ *Schnittstellen zwischen Bildung und Kommunalentwicklung identifizieren*
- ★ *Expertise in Netzwerkorganisation einbringen*
- ★ *Bildungsmonitoring zu Kommunalmonitoring weiterentwickeln*
- ★ *Identifizierung von Bedarfsfeldern durch zielorientiertes Monitoring*
- ★ *Motivation schaffen für Veränderungsprozesse*
- ★ *Formate und Konzepte der Beteiligung einbringen*
- ★ *Ressortübergreifende Zusammenarbeit auf Grundlage der Erfahrungen mit kommunaler Koordinierung fördern*
- ★ *Als Schnittstelle zwischen Kommune und Zivilgesellschaft fungieren*
- ★ *Moderation von Planungsprozessen*
- ★ *Erfahrungen im Projektmanagement einbringen*

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Dieter Assel

In den Rödern 42

64572 Büttelborn

Mail: assel.dieter@gmail.com

Tel.: 01629 350 205